



Der Ausschussvorsitzende, Herr Meichsner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

-----

Herr Meichsner stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der BISB beschlussfähig ist.

-----

## **Öffentliche Sitzung:**

### **Zu Punkt 1            Unerledigte Punkte der letzten Tagesordnung**

#### **Zu Punkt 1.1 Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2009** **Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 6109/2004-2009**

Herr Goldbeck erklärt, dass der Wirtschaftsplan in unveränderter Form eingebracht worden sei. Mit Blick auf den bisherigen Kenntnisstand zur Umsetzung des Konjunkturpakets II sei zum jetzigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit zur Anpassung des Wirtschaftsplans gesehen worden. Es werde ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet und in 2009 keine Gewinnabführung erfolgen. Die als Reaktion zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes vorgenommenen Änderungen, die unter (B) dargestellt seien, würden sich zwar inhaltlich auswirken, jedoch nicht erfolgswirksam werden.

Frau Grünewald bittet um Erläuterung, warum die Maßnahmen „Anbau Nordpark“ sowohl im Konjunkturpaket II als auch im Wirtschaftsplan aufgeführt sei. Dazu erklärt Herr Moss, dass im Wirtschaftsplan nur der WC-Anbau aufgeführt sei. Im Rahmen des Konjunkturpakets II könnten weitere Arbeiten dort ermöglicht werden.

Herr Nettelstroth bittet, die Liste der im Rahmen des Konjunkturpakets II geplanten Maßnahmen dem Betriebsausschuss zur Kenntnis zu geben.

Herr Moss erläutert, dass man bei den Vorschlägen zur Maßnahmenliste Wert auf eine zeitnahe Umsetzbarkeit innerhalb des Kostenrahmens gelegt habe. Als Priorität seien Schulen, Kindertagesstätten und Sporthallen gesetzt.

Herr Schaede stellt fest, dass für den Umbau des Gemeinschaftshauses Dornberg/Kita für die Jahre 2009 und 2010 Mittel veranschlagt worden seien. Die SPD-Fraktion spreche sich dafür aus, den Umbau bereits in 2009 umzusetzen. Dazu erklärt Herr Moss, dass der Immobilienservicebetrieb mit den möglichen Betreibern der Kita Ende August 2008 in Gesprächen eine gute Lösung gefunden und sodann um eine Mietgarantie gebeten habe. Diese Zusage sei trotz Erinnerung erst zu spät eingetroffen, um die Umsetzbarkeit bis zum August 2009 einhalten zu können.

Herr Fortmeier berichtet, dass die Falken von den Elterninitiativen mit ins Boot geholt worden seien und das Jugendamt die Pläne unterstütze. Er erklärt, dass ihm ein Schreiben vorliege, in dem der Betreiber dem Immobilienservicebetrieb am 15.11.2008 die Mietzusage gebe. Er sehe somit die Verantwortung beim Immobilienservicebetrieb und könne dem Wirtschaftsplan nicht zustimmen.

Herr Rees weist darauf hin, dass Fragen der Unterstützung im Jugendhilfeausschuss als zuständigen Fachausschuss zu klären seien. Er vertritt die Auffassung, dass nicht 700.000,- € in den Wirtschaftsplan geschrieben werden sollten, die ohnehin nicht abgerufen werden könnten. Darum stelle er die Frage, ob der Immobilienservicebetrieb überhaupt in der Lage sei, die gesamten 700.000,- € für die Maßnahmen im Jahr 2009 zu verbauen.

Dies wird von Herrn Boberg verneint.

Herr Meichsner sieht einen umfassenderen Informationsbedarf und schlägt vor, die offenen Fragen in der nächsten Sitzung am 24.02.2009 klären zu lassen.

Nach kurzer Diskussion, an der sich Herr Moss, Herr Rees und Herr Nettelstroth beteiligen, verständigt man sich darauf, zunächst die Tagesordnungspunkte 1.2 und 2 zu behandeln. In der Zwischenzeit solle die Liste zum Konjunkturpaket II kopiert und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Herr Moss bittet Herrn Fortmeier um das von ihm zitierte Schreiben.

Nachdem die Liste vorliegt, weist Herr Moss darauf hin, dass diese Liste eine Empfehlung der Betriebsleitung an den Verwaltungsvorstand sei. Er bitte darum, sie vertraulich zu behandeln. Ursprünglich habe das Volumen bei über 120 Mio. € gelegen und sei durch Anwendung der bereits genannten Prämissen auf 29 Mio. verfeinert worden. Er habe dem Oberbürgermeister zugesagt, dass all diese Maßnahmen bis 2011 schlußgerechnet werden könnten. Dazu sei jedoch befristet mehr Personal notwendig.

Herr Schaede erkundigt sich, warum die Theaterkasse bereits mit Kosten hinterlegt sei, obwohl noch kein Beschluss dazu gefasst worden sei. Dazu berichtet Herr Boberg, dass der Immobilienservicebetrieb gebeten worden sei, ein Konzept zur Umsetzung zu entwickeln und es bislang noch keine Refinanzierungszusage gebe.

Herr Moss und Herr Boberg weisen zur Thematik *Umbau des Gemeinschaftshauses Dornberg* noch einmal darauf hin, dass es erst im Dezember 2008 eine Refinanzierungszusage zu den aktuellen Umbaukosten gegeben und der Immobilienservicebetrieb daraufhin in der Zwischenzeit einen Architekten beauftragt habe.

Dies sei bereits im Vorgriff auf eine endgültige Mittelbereitstellung im Wirtschaftsplan geschehen.

Insoweit sei dem Immobilienservicebetrieb kein Vorwurf einer Verzögerung zu machen.

Herr Nettelstroth stellt fest, dass nun die Fragen und die Überschneidungen geklärt seien. Er schläge vor, den Punkt zur geplanten Gewinnabführung 2010 nicht zu beschließen, sondern nur zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Bültmann regt an, in den Beschluss eine Klarstellung hinsichtlich der WC-Anlage am Pavillon Nordpark aufzunehmen.

### **Beschluss**

**Der Betriebsausschuss des ISB empfiehlt dem Rat der Stadt wie folgt zu beschließen:**

- Der beigelegte Entwurf des Wirtschaftsplans 2009 des Immobilienservicebetriebes (ISB) wird beschlossen.
- Der Aufnahme von Kassenkrediten bis zu einer Höhe von 15 Mio. € wird zugestimmt.
- In der Veränderungsliste und im Wirtschaftsplan ist klarzustellen, dass es sich bei den Maßnahmen am Pavillon Nordpark um die Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage handelt.

**- bei einer Gegenstimme mit großer Mehrheit beschlossen -**

In der mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplanung ist ab 2010 die vorzeitige Gewinnabführung von 1 Mio. € vorgesehen.

**- zur Kenntnis -**

**Zu Punkt 1.2**

**Beratung des Haushaltsplanes 2009**

**hier: Produktgruppe 11.01.14 Immobilienservicebetrieb**

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 6316/2004-2009

Herr Nettelstroth vertritt die Auffassung, dass sich der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb, da die Wirtschaftspläne für die Jahre 2010 bis 2012 noch nicht erstellt seien, hier nicht festlegen sollte. Die Vorlage könne daher nur zur Kenntnis genommen werden.

Dieser Auffassung schließen sich die Mitglieder des Betriebsausschusses an.

**- Der Betriebsausschuss nimmt die Drucksache-Nr. 6316/2004-2009 zur Kenntnis -**

-.-.-

---

Hartmut Meichsner

---

Heiko Tobien